

SCHUMACHER

Karosserie & Lackierfachbetrieb

- Fachwerkstatt für Karosserie-Instandsetzung und Richtbanksystem
- Unfall-Reparaturen
- Leihwagen
- Beschriftungen/
Sonderlackierungen
- Individuelle Designs

Auf der Ell 14
5100 Aachen-Brand
Telefon: 02 41/52 20 55

**DER
LACK
MEISTER**

Nr. 8



BORUSSIA BRAND 08 e.V.



Tischtennis-
Abteilung

Liebe Tischtennis-Borussen und
liebe Freunde der Borussia!

Dieses Heft erscheint und weitere werden folgen trotz der "skandalösen" Begleitumstände bei der Veröffentlichung unseres zuletzt herausgegebenen Heftes Nr. 7. Eines wird sich jedoch in Zukunft ändern: die Verantwortung für die Veröffentlichung der Textbeiträge wird künftig nicht mehr automatisch durch den Abteilungsleiter übernommen. So hat sich dankenswerterweise für dieses Heft unser verdientes Abteilungsmitglied Hans Kreis bereitgefunden, für die Zusammenstellung und Freigabe der einzelnen Textbeiträge verantwortlich zu zeichnen. Ich bitte daher all diejenigen, die sich in diesem Heft angegriffen, beleidigt oder verunglimpft fühlen, sich vertrauensvoll an ihn zu wenden.

Um ihm und mir weiteren Ärger zu ersparen, möchte ich auf die Vorgänge um Heft Nr. 7 nur kurz eingehen (eine ausführliche Behandlung würde ohnehin den Rahmen dieses Heftes sprengen). Ein von mir witzig genannter und wohl auch so gemeinter Beitrag unseres Abteilungsmitgliedes Wolfgang Hecht, mit einigen sachlichen Fehlern behaftet, führte zum Austritt des Kreis- und Bezirkssportwartes Karl Herff aus unserer Abteilung, der er viele Jahre mit über reine Zugehörigkeit hinausgehendes Engagement angehört hatte. Die Folgen davon waren ein reger Schriftverkehr, dessen Veröffentlichung ein solches Heft alleine füllen würde, eine Kreisvorstandssitzung, bei der unser Heft Nr. 7 zum Thema erhoben wurde und schließlich im Rundschreiben des Kreisvorsitzenden an alle Abteilungen mit der bruchstückhaften und bestimmte Passagen hervorhebenden Veröffentlichung besagten Berichtes, sowie einer Verurteilung der Verantwortlichen. Seither ist mir erst so recht zu Bewußtsein gekommen, welch große Bedeutung unserem Mitteilungsheft im deutschen Blätterwald zugemessen wird. Ich hoffe, dem diesmal für die Herausgabe Verantwortlichen keinen Ärger zu bereiten, wenn ich das Vorgehen des Kreisvorstandes als einigermaßen befremdlich und in jedem Falle überzogen bezeichne.

Es soll aber hier nicht der Eindruck erweckt werden, als sei in unserer Abteilung nicht auch weiterhin Tischtennis gespielt worden. Im Gegenteil, die sportlichen Erfolge aller Mannschaften übertrafen die vor Saisonbeginn gehegten Erwartungen bei weitem, wenn auch die zwischenzeitlich möglich erscheinenden Ziele nicht alle erreicht wurden.

Immerhin können wir uns über 2 errungene Meisterschaften freuen (5. und 6. Mannschaft), dürfen mit dem Abschneiden und sportlichen Auftreten unserer jungen 1. Mannschaft mehr als zufrieden sein und haben mit der 2. und 3. Mannschaft die vorher ohnehin nicht prognostizierten Aufstiegsplätze nur knapp verpaßt. Ein Lob also an dieser Stelle all den Mannschaftsmitgliedern, die sich bis zum Saisonende

voll für ihre Mannschaft eingesetzt haben. Dies läßt für die Zukunft hoffen, auch wenn es immer schwieriger wird, den einmal erreichten Standard von Jahr zu Jahr zu halten oder eventuell noch zu steigern.

Diese Erfolge gilt es natürlich gebührend zu feiern. Die Meisterschaftsfeierlichkeiten für unsere 5. und 6. Mannschaft sind bereits seit einiger Zeit auf den 23. Mai 1987 in unserem "Abteilungslokal", Gaststätte Frings, terminiert.

Die Tatsache, daß in den letzten 10 Jahren neunmal ein solches Abteilungsfest durchgeführt wurde, wobei nur zweimal kein Meister gekürt werden konnte, zeigt deutlich, daß in unserer Abteilung in der Vergangenheit ein gesundes Verhältnis zwischen Streben nach sportlichem Erfolg und Trachten nach geselligem Beisammensein gefunden worden ist.

Bleibt mir nur zum Schluß, den Wunsch zu äußern, daß auch in Zukunft diese beiden Ziele in unserer Abteilung gleichrangig angestrebt werden.

Robert Franke



1. Mannschaft - Verbandsliga

Mit einem ausgeglichenen Spielverhältnis von 22 : 22 Punkten beendete unsere Mannschaft die Spielzeit 86/87. Sie erreichte in der Abschlusstabelle einen 6. Platz, den wir auch nach der Hinrunde belegt hatten. Im Gegensatz zur 1. Serie war die Leistung der Mannschaft jedoch großen Schwankungen unterworfen.

Einige Spiele wurden relativ unnötig (Schlich 6 : 9, Holzbüttgen 3 : 9) wegen mangelhafter Vorbereitung und bedingt durch Motivationsschwierigkeiten verloren. In anderen Spielen (Gierath 9 : 3, Rheydt 9 : 7), insbesondere am Ende der Spielzeit, zeigte sich wieder jene Homogenität und jener Kampfgeist, der diese Mannschaft in der ersten Serie auszeichnete, mit der Folge, daß unerwartete Siege dabei herausprangen. Insgesamt kann man mit den gezeigten Leistungen im Hinblick auf die vor der Spielzeit gesteckten Ziele zufrieden sein, denn der Klassenerhalt wurde schon frühzeitig sichergestellt.

Die Leistungsschwankungen der Mannschaft spiegeln sich auch in den Einzelbilanzen wider:

In der 2. Serie erreichte **Michael Deutz** im oberen Paarkreuz das schwache Spielverhältnis von 6 : 14.

Norbert König hat die beste Bilanz innerhalb der Mannschaft in der Rückserie erspielt (10 : 6). Er hat gezeigt, daß er in der neuen Spielzeit wieder die Nr. 1 ist.

Harald Handels Bilanz kann sich nach schwierigem Auftakt zu Beginn der Rückserie sehen lassen (9 : 7, davon 1 : 1 oben).

Dirk Höller ist unter seinen Möglichkeiten geblieben. Sein Ergebnis von 6 : 10 in der Mitte gibt nicht sein wahres Leistungsvermögen wider.

Rainer Felder hat sich in der Verbandsliga voll akklimatisiert. Seine Leistungen (13 : 7, davon 2 : 0 in der Mitte) zeigen an, daß in der neuen Spielzeit mit ihm zu rechnen ist.

Thomas Esch hat den Sprung in die Verbandsliga noch nicht geschafft. Sein Spielergebnis ist recht schwach (5 : 15). Dennoch bin ich der Meinung, daß auch er die spielerischen Möglichkeiten besitzt, die nötig sind, um in dieser Klasse Fuß zu fassen. Er sollte eine neue Chance erhalten.

Beide Standarddoppel weisen in der Rückserie negative Spielverhältnisse auf. In diesem Bereich sind Leistungsreserven vorhanden, die in der Rückserie nicht genutzt worden sind.

Ich muß nun leider für diejenigen, die es noch nicht wissen, mitteilen, das **Harald Handels** für die neue Spielzeit der ersten Mannschaft nicht mehr zur Verfügung steht. Er möchte aus privaten Gründen mit dem Tischtennis aufhören. Für unsere junge Mannschaft bedeutet dies ein großer Verlust, nicht nur auf spielerischer Ebene, sondern vor allem im menschlichen Bereich. **Harald** war die "Seele" der Mannschaft. Er bemühte sich stets, seine Mitspieler zu motivieren und sorgte für einen versöhnlichen,

menschlichen Ausgleich, wenn es Streitigkeiten und Zwistigkeiten gab. Nicht zuletzt als primärer Ansprechpartner der gesamten Mannschaft und als großer Spaßmacher fand er großen Zuspruch.

Ich möchte mich im Namen der Mannschaft und des Vereins für sein Engagement an dieser Stelle bedanken.

Für die neue Spielzeit gilt es nun, die Kräfte zu mobilisieren und noch enger zusammenzuarbeiten, um die neuen Herausforderungen zu bewältigen.

Ich glaube, daß wir dann auch in der übernächsten Spielzeit weiter in der Verbandsliga spielen werden.

Michael Deutz

Gaststätte Frings

bürgerliche Küche

Trierer Straße 617 · Tel.: 0241/522818

5100 Aachen-Brand

Autobahn An- und Abfahrt



König-Pilsener

Vereinslokal der Borussia Tischtennis-Abteilung

1. Mannschaft - Verbandsliga

Mit einem ausgeglichenen Spielverhältnis von 22 : 22 Punkten beendete unsere Mannschaft die Spielzeit 86/87. Sie erreichte in der Abschlusstabelle einen 6. Platz, den wir auch nach der Hinrunde belegt hatten. Im Gegensatz zur 1. Serie war die Leistung der Mannschaft jedoch großen Schwankungen unterworfen.

Einige Spiele wurden relativ unnötig (Schlich 6 : 9, Holzbüttgen 3 : 9) wegen mangelhafter Vorbereitung und bedingt durch Motivationsschwierigkeiten verloren. In anderen Spielen (Gierath 9 : 3, Rheydt 9 : 7), insbesondere am Ende der Spielzeit, zeigte sich wieder jene Homogenität und jener Kampfgeist, der diese Mannschaft in der ersten Serie auszeichnete, mit der Folge, daß unerwartete Siege dabei herausprangen. Insgesamt kann man mit den gezeigten Leistungen im Hinblick auf die vor der Spielzeit gesteckten Ziele zufrieden sein, denn der Klassenerhalt wurde schon frühzeitig sichergestellt.

Die Leistungsschwankungen der Mannschaft spiegeln sich auch in den Einzelbilanzen wider:

In der 2. Serie erreichte **Michael Deutz** im oberen Paarkreuz das schwache Spielverhältnis von 6 : 14.

Norbert König hat die beste Bilanz innerhalb der Mannschaft in der Rückserie erspielt (10 : 6). Er hat gezeigt, daß er in der neuen Spielzeit wieder die Nr. 1 ist.

Harald Handels Bilanz kann sich nach schwierigem Auftakt zu Beginn der Rückserie sehen lassen (9 : 7, davon 1 : 1 oben).

Dirk Höller ist unter seinen Möglichkeiten geblieben. Sein Ergebnis von 6 : 10 in der Mitte gibt nicht sein wahres Leistungsvermögen wider.

Rainer Felder hat sich in der Verbandsliga voll akklimatisiert. Seine Leistungen (13 : 7, davon 2 : 0 in der Mitte) zeigen an, daß in der neuen Spielzeit mit ihm zu rechnen ist.

Thomas Esch hat den Sprung in die Verbandsliga noch nicht geschafft. Sein Spielergebnis ist recht schwach (5 : 15). Dennoch bin ich der Meinung, daß auch er die spielerischen Möglichkeiten besitzt, die nötig sind, um in dieser Klasse Fuß zu fassen. Er sollte eine neue Chance erhalten.

Beide Standarddoppel weisen in der Rückserie negative Spielverhältnisse auf. In diesem Bereich sind Leistungsreserven vorhanden, die in der Rückserie nicht genutzt worden sind.

Ich muß nun leider für diejenigen, die es noch nicht wissen, mitteilen, das **Harald Handels** für die neue Spielzeit der ersten Mannschaft nicht mehr zur Verfügung steht. Er möchte aus privaten Gründen mit dem Tischtennis aufhören. Für unsere junge Mannschaft bedeutet dies ein großer Verlust, nicht nur auf spielerischer Ebene, sondern vor allem im menschlichen Bereich. **Harald** war die "Seele" der Mannschaft. Er bemühte sich stets, seine Mitspieler zu motivieren und sorgte für einen versöhnlichen,

menschlichen Ausgleich, wenn es Streitigkeiten und Zwistigkeiten gab. Nicht zuletzt als primärer Ansprechpartner der gesamten Mannschaft und als großer Spaßmacher fand er großen Zuspruch.

Ich möchte mich im Namen der Mannschaft und des Vereins für sein Engagement an dieser Stelle bedanken.

Für die neue Spielzeit gilt es nun, die Kräfte zu mobilisieren und noch enger zusammenzuarbeiten, um die neuen Herausforderungen zu bewältigen.

Ich glaube, daß wir dann auch in der übernächsten Spielzeit weiter in der Verbandsliga spielen werden.

Michael Deutz

Gaststätte Frings

bürgerliche Küche

Trierer Straße 617 · Tel.: 0241/522818

5100 Aachen-Brand

Autobahn An- und Abfahrt



König-Pilsener

Vereinslokal der Borussia Tischtennis-Abteilung

2. Mannschaft - Landesliga

In der Abschlusstabelle belegen wir einen guten 5. Platz. Zufrieden können wir jedoch nicht sein, da wir nach dem Verlauf der Serie hätten Meister werden können, bzw. in jedem Fall Tabellenzweiter geworden wären.

Nach Auftaktsiegen gegen die Spitzenmannschaften Raspo II und Herzogenrath hatten wir eine hervorragende Ausgangsposition. Doch vier Spieltage vor Ende der Spielzeit platzten alle Hoffnungen. **Harald Palm** war schon vorher durch eine plötzliche Operation ausgefallen und dann ließ unser Spitzenbrett **Dieter Weissenfeld** die Mannschaft im Stich. Dieser Ausfall war nicht mehr zu verkraften und wir verloren drei Spiele in Folge. Im letzten Spiel wirkte **Harald Palm** wieder mit. Er deklarierte es plötzlich als letztes Spiel seiner aktiven Zeit und gab einen zünftigen Ausstand. Dieser unüberlegte Entschluß kann aber eigentlich für einen so jungen und echten **Borussen** nicht entgültig sein. Er spielte und wirkte als Einziger in den Mannschaften, die die Meisterschaften von der Kreisliga 77/78 bis zur Verbandsliga 84/85, damit verbunden den Aufstieg in die Oberliga schafften, mit. Seinen Einstand braucht er ja nicht wieder so feucht-fröhlich zu geben!

1. TTC Berrenrath	22	18	1	3	185 : 112	37 : 7
2. TTF Herzogenrath	22	15	2	5	177 : 119	32 : 12
3. Raspo II	22	13	4	5	178 : 116	30 : 14
4. Alemannia Aachen II	22	13	4	5	175 : 125	30 : 14
5. Borussia Brand II	22	14	2	6	173 : 128	30 : 14
6. TTC Esch	22	10	6	6	166 : 144	26 : 18
7. DJK Münsterbusch	22	8	2	12	140 : 151	18 : 26
8. TTC Schlich II	22	6	5	11	140 : 175	17 : 27
9. TTF Kreuzau	22	7	1	14	129 : 164	15 : 29
10. TTC Grevenbroich	22	5	3	14	119 : 170	13 : 31
11. DJK Eintracht Aachen	22	4	1	17	109 : 177	9 : 35
12. TTC Simex Jülich III	22	3	1	18	80 : 190	7 : 37

Überragender Spieler der 2. Serie war **Egi Thouet**. Auch **Dieter Weissenfeld** hat eine ausgezeichnete Bilanz. **Harald Palm** konnte sich ohne jedes Training gegenüber der 1. Serie noch steigern. Nur **Stefan Harmann** und **Hans Kreis** schnitten schlechter ab. Zu bewundern **Ramon Gebert**, der uns in zwei Spielen aushalf. Auch wenn er monatelang keinen Schläger in der Hand gehabt hat, besiegte er die meisten Spitzenspieler dieser Klasse. Was wäre es für ein Glück für die Borussia, wenn er einmal ganz zur Verfügung stünde.

Einzelergebnisse der Stammspieler:

Dieter Weissenfeld	11 : 3
Harald Palm	7 : 8 (0 : 2 Mitte, 0 : 2 verletzt)
Egi Thouet	15 : 3 (5 : 1 Oben)
Werner Einmal	7 : 12 (1 : 3 Oben, 2 : 0 Unten)
Stefan Harmann	6 : 11 (0 : 2 Oben, 0 : 3 Mitte)
Hans Kreis	5 : 11 (0 : 4 Mitte)

Doppelbilanzen:

Weissenfeld / Palm	7 : 3
Thouet / Einmal	4 : 4

Hans Kreis

ALLES AUS EINER...

SCHEINS

AACHEN

MARKT 7-8, TEL. 1 82 09-1
GRÜNER WEG 105, TEL. 1 82 09-0

3. Mannschaft - Bezirksklasse

Als Tabellenzweiter mit einem Punkt Rückstand gegenüber dem Herbstmeister DJK Dürwiß startete die 3. Mannschaft vielversprechend in die Rückrunde. Zunächst konnte man in Langerwehe einen klaren 9 : 4 Erfolg verbuchen, um dann anschließend hochmotiviert und neu eingekleidet (durch eine Spende unseres langjährigen Mitgliedes Walter Quadflieg, dem an dieser Stelle nochmals unserer aller Dank gilt), den Mitkonkurrenten aus Westwacht Weiden I in eigener Halle mit 9 : 5 schließlich doch noch relativ eindeutig zu schlagen. Weitere zum Teil klare Siege folgten und ließen auf ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Spitzenreiter Dürwiß schließen.

Dass dennoch ein nicht erhoffter "Einbruch" kam, läßt sich meiner Meinung nach aus folgenden Gesichtspunkten heraus erklären:

1. häufige Ersatzstellung (Denkmann, Luckei)
2. Verletzungspéché (Denkmann)
3. schwache Doppelbilanzen (9 : 16)
4. mangelnde kämpferische Einstellung

1 : 7 Punkte aus vier Spielen (unentschieden gegen Raspo, jeweils Niederlagen gegen Gereonsweiler, Münsterbusch und Dürwiß) ließen dann sogar den eigentlich schon sichergeglaubten zweiten Tabellenplatz in Gefahr geraten. Lediglich 1 Punkt trennte uns vom Tabellendritten, der Mannschaft von DJK Westw. Weiden, die - im Gegensatz zu uns - unter allen Umständen Tabellenzweiter werden wollte, um möglicherweise doch noch durch Qualifikationsspiel den Sprung in die Bezirksliga zu schaffen. Da scheute sich sogar besonders ein Weidener Spieler nicht (Namen sollten an dieser Stelle nicht genannt werden), die gegnerischen Mannschaft mit lautstarken Beifallsbekundungen zu unterstützen und die Leistungen unseres Gegners durch zusätzliche Prämien zu motivieren.

Nach einem 9 : 3 Erfolg beim Tabellenletzten Simex Jülich III mußte das letzte Spiel gegen Kreuzau II zumindest unentschieden ausgehen, um den zweiten Tabellenplatz zu behalten. Wiederum mit Ersatz (Dirk Denkmann mußte am 1. April - kein Aprilscherz - in die Dienste des Vaterlandes eintreten) stand diese Partie unter keinem guten Vorzeichen. Eine Weidener Abordnung und deren Siegesprämie (natürlich für Kreuzau) sorgten für weitere Brisanz. Nach über drei Stunden konnte in diesmal hervorragender Einstellung die Mannschaft von Kreuzau mit 9 : 5 bezwungen werden, was nunmehr endgültig den zweiten Tabellenplatz bedeutete.

Am 11.4.87 mußte man dann zu einem Qualifikationsspiel gegen den Tabellenzweiten der Gruppe 1, der Mannschaft von TTF Schmetz Herzogenrath II, auf neutraler Platte in Dürwiß antreten. Zu diesem Entscheidungsspiel mußte unsere Mannschaft dann stark dezimiert antreten. Ohne Brett 1 (Bernd Kroll - Hochzeitsreise) und Brett 2 (Dirk Denkmann - er hatte es geschafft, nach nur einer Woche Bundeswehrstress sich im Militärkrankenhaus auszuruhen) konnte man den Herzogenrathern trotzdem in etwa Pa-

rolli bieten und verlor nur denkbar knapp in der Aufstellung Wetten (1 : 1), Luckei (2 : 0), Thomas (0 : 2), Czarnoan (1 : 1), Wappler (1 : 1), Franke (0 : 2), Czarnoan/Wetten (1 : 1) und Luckei/Thomas (0 : 1) mit 9 : 6 Punkten. Inwieweit dennoch Aufstiegschancen bestehen, stand bis Redaktionsschluß noch nicht fest.

Abschließend kann man sagen, daß das Abschneiden unserer Mannschaft - über die gesamte Saison gesehen - als recht positiv zu bewerten ist und trotz einiger weniger Unstimmigkeiten eine angenehme Kameradschaft herrschte (besonders bei den internen "Skat-Turnieren", wobei diesmal zumindest der Mannschaftsführer eine fast makellose Bilanz aufweisen konnte).

Bilanzen der Serie 86/87

Spieler	1. Serie	2. Serie	gesamt
Bernd Kroll	11 : 6	12 : 9	23 : 15
Dirk Denkmann	15 : 2	8 : 7	23 : 9
Helmut Wetten	10 : 10	12 : 8	22 : 18
Josef Luckei	10 : 0	11 : 3	21 : 3
Michael Thomas	15 : 7	16 : 4	31 : 11
Wolfram Czarnoan	9 : 7	14 : 6	20 : 13

weiterhin kamen zum Einsatz:

Dieter Laudon	5 : 7	-	5 : 7
Manfred Wappler	4 : 0	2 : 0	6 : 0
Robert Franke	-	0 : 4	0 : 4
Horst Schumacher	-	0 : 4	0 : 4
Roland Winkler	-	0 : 2	0 : 2

Helmut Wetten

Antriebsselemente

Kugel-, Rollen-, Nadellager,
Miniatur-, Niro-, Kunststoffkugellager,
Gelenklager, Gelenkköpfe, Lager in Zollabmessung,
Gehäuselager, sämtliche in- und ausländischen Fabrikate
wie NTN - FAG - SKF - INA - Elgas - TIMKEN - NSK
- TORRINGTON - SNR - ASK - GMN - FAF - RHP

Rollenkörbe, Freilaufe
STAR-Kugellager, Präzisions-Stahlwellen
Bowex-, Rotex-, Reflex-, Lamex-, Kupplungen,
N-Eupex-, Eupex-, Rupex-Kupplungen,
Hadeflex-Kupplungen.

Optibelt Keilriemen, Zahnriemen, Gates-Keilriemen,
Flachriemen, Rundriemen, Treibriemen
Rundriemen aus PU und Kernetzen
Keilriemen aus PU (Volta),
Keilriemen-, Flachriemen-, Zahnriemenscheiben,
Taper-Lock-Keilriemen- und Flachriemenscheiben.

Ketten-, Kettenhaken, Kettenräder
TL-Kettenräder-, Kettenhaken
Spannschienen

Industriebedarf

Radialwellendichtungen, O-Ringe, CFW-Simmeringe,
Nitringer, Hut-, Topfmanschetten,
Komplettkolben, Usliringe
Sicherungsringe DIN 471, DIN 472
Seegerringe, Stütz- und Paßscheiben
V-Ringe, Kupflinge; Klingaril, Dichtpapier, Teflonband,
Teflonschnur, Kugellagerausgleichsscheiben, Stellringe,
Teilerfedern, Paßfedern, Schmiermittel

gleitmo-Schmiermittel, Siliconspray, Teflonspray, Rostlöser,
Treibriemen-Spray, Rostschutzmittel,
Metallpflegemittel, Fettpressen,
Schnell-, Kalt-, Motorreiniger, Molykote
Schwingelemente.

Arbeitsschutz: Schuhe, Handschuhe, Schürzen, Brillen,
Handwaschpaste, Handschutzcreme, Papierhandtücher,
Putzlappen, Putzwolle, Putzpapier.

Loctite, Metall- und Gummikleber, Flächendichtung,
flüssiges Metall, Silicon Dicht- und Klebemasse,
Lecksuchspray, Anreiß-Farbe, Rißprüfspray.

Indusiefelzplatten-, Streifen-, Ringe.

Transport- und Fließbänder

aus Gummi - PVC - Silikon
Teflon - Baumwolle - Leinen - Polyester
Transportbandanlagen komplett,
eigene Montage, Reparatur und Anfertigungen

Hydraulik + Pneumatik

ERMETO-Rohrverschraubungssysteme, Progressivring-
verschraubung, Bördelverschraubung aus Stahl -
Nirostahl - Messing - verzinkt,
Hydraulikrohre in Stahl, Nirostahl, verzinkt,
Kugelhähne, Hochdruckventile, Rohrschellen, Werk-
zeuge.

Gates GP-Schläuche, Hydraulikschlauch, Schlauchver-
schraubungen, Schlauchleitungen, Schlauchklappen,
Zubehör,
eigene Schlauchanfertigung.

WABCO-Pneumatik,
Ventile, Zylinder, Pneumatikschlauch, Spiralschlauch,
Schlauchverschraubungen, Pneumatik-Zubehör,
Manometer, Wartungseinheiten,
Dichtungen für Hydraulik und Pneumatik,
Kompressoren

Technische Kunststoff-, Gummi- und Lederartikel

Kunststoffschläuche, PVC-Gewebeschläuche,
Preßluftschlauch
Kunststoff-Planen, -Folien, -Platten,
Klebstoffe für Kunststoffe, Gummi und Leder.

Gummischläuche, Gummiplatten, Perbunan
Silicon, Viton, Moosgummi.

Gummifertigungsartikel, Lederfertigungsartikel,
Dichtungen aus allen Materialien

Werkzeuge

FACOM-Werkzeuge.

Hämmer, Sägen, Feilen, Gabelschlüssel, Ringschlüssel,
Schraubendreher, Gewindeschneider, Meißelgeräte,
Schleifbänder und -Stäbe, Werkbänke,
Werkzeugtaschen, Kugellagerabzieher, Meißel, Körner,
Splintaustreiber, Rohr-, Wasserpumpen, Seeger-Zangen

ENERPAC-Hochdruckhydraulik-Werkzeuge,
Ausrichtungen,
hydraulische Werkzeuge, Pumpen, Pressen,
Bank- und Säulenpressen

H. & W. QUADFLIEG

GmbH & Co KG

Trierer Straße 116 - 5100 Aachen

Präzisions-Drehteile CNC-Drehen und Fräsen

aus

Edelstahl rostfrei, hitze- u. säurebeständig
Automatenstahl · Vergütungs-Stahl
NE-Metall · Kunststoff

Telefon 0241/571145

THYSSEN SCHULTE GMBH

Unser Lieferprogramm:

Walzstahl · Edelstahl

Profilrohre · Blankstahl · Röhren

Leichtmetall · Kunststoffe · Bauelemente · Draht



THYSSEN SCHULTE GMBH

Bergrather Straße 91-95 · Postfach 1469

5180 Eschweiler

Tel. (02403) 74-1 · Telex 832 186 tsewd · Telefax (02403) 74-214

4. Mannschaft - Kreisliga

Nach Abschluß der Serie 86/87 hat die Mannschaft ihr Ziel - den Klassenerhalt - voll erreicht. Allerdings hätten wir noch einen besseren Tabellenplatz erzielen können, wären wir in der Rückrunde immer komplett angetreten.

Ich bedauere sehr, daß wir sogar zweimal mit nur 5 Spielern antreten mußten. Jedoch nicht vorhersehbare Umstände haben dazu geführt. An dieser Stelle möchte ich mich besonders bei den "Ersatzspielern" bedanken, die teilweise kurzfristig zur Verfügung standen und auch noch sehr erfolgreich abgeschnitten haben. Der gute 5. Tabellenplatz läßt uns hoffen, im nächsten Jahr vielleicht noch etwas weiter oben mitmischen zu können und dem einen oder anderen Favoriten ein Beinchen zu stellen. Nun zu den einzelnen Spielen:

Borussia - Forster Linde 9 : 5

Im ganzen gesehen ein verdienter Sieg, jedoch war es nicht so einfach wie im Hinspiel, als wir 9 : 0 gewannen. Auffallend war das schlechte Abkneifen unserer Spitze (0 : 4).

Borussia - Breinig 9 : 4

Ein ebenfalls klarer Sieg, an dem alle Spieler mit Siegen beteiligt waren. Robert Franke und Jürgen Wernerus gewannen beide Einzel.

Vossenack - Borussia 0 : 9

Ein Erfolg, an den wir in dieser Höhe nicht so recht glauben konnten. Aber wenn es einmal richtig läuft, dann ist selbst eine so "junge" Mannschaft nicht zu halten. Leider geschah dies zu selten in der ganzen Saison.

Borussia - Vicht 8 : 8

Ein Spitzenspiel mit besonderer Brisanz. Endlich noch einmal ein Punktgewinn nach mehreren Niederlagen. Mit ein bisschen Glück hätten wir sogar gewinnen können. Manfred Wappler und Horst Schumacher gewannen beide Einzel.

Eintracht - Borussia 9 : 7

Eine vermeidbare Niederlage. Leider mußten Walter Quadflieg und Wolfgang Maier im unteren Drittel die Überlegenheit des Gegners anerkennen.

Borussia - Raspo IV 9 : 6

In diesem Spiel waren besonders Hans-Reiner Peters und Manfred Wappler erfolgreich. Sie gewannen nicht nur beide Einzel, sondern waren auch noch im Doppel siegreich.

Borussia - Alemannia V 9 : 5

Ein verdienter Sieg, dank unserer "Ersatzleute H. Palm, H. Hilgers und H. Krosta.

Frankenberg II - Borussia 8 : 8

Hier mußten wir mit 5 Mann antreten, aber dank einer hervorragenden Moral der gesamten Mannschaft konnten wir noch einen Punkt entführen.

Borussia - Laurensberg II 4 : 9

Wie im Hinspiel mußten wir auch diesmal die Stärke des Gegners anerkennen.

Fortuna II - Borussia 9 : 5

Im letzten Spiel der Saison war für uns nicht mehr viel drin. Die Luft war einfach draus. Holger Krosta zeigte in diesem Spiel eine sehr gute Leistung mit 2 Siegen.

Abschließend möchte ich mich bei der ganzen Mannschaft für die tolle Kameradschaft und Harmonie bedanken. In diesen Eigenschaften liegt auch der Erfolg begründet, trotz oftmaliger Ersatzstellung.

Einzelbilanzen der Rückserie

	<u>Oben</u>	<u>Mitte</u>	<u>Unten</u>
Dieter Laudon	1 : 7		
Hans-Reiner Peters	6 : 5		
Manfred Wappler	9 : 7	4 : 0	
Robert Franke	1 : 3	8 : 8	
Horst Schumacher		8 : 6	3 : 1
Walter Quadflieg		0 : 3	7 : 6
Jürgen Wernerus			5 : 1
Heiner Palm			3 : 3
Holger Krosta			3 : 3
Wolfgang Maier			1 : 5

Doppelbilanzen der Rückserie

Peters / Schumacher	9 : 0
Franke / Schumacher	3 : 3
Laudon / Wappler	2 : 2
Wappler / Franke	2 : 5

Alle Ergebnisse auf einem Blick:

Borussia	-	Forster Linde	9 : 5
Borussia	-	Breinig	9 : 4
Vossenack	-	Borussia	0 : 9
Borussia	-	Vicht	8 : 8
Eintracht II	-	Borussia	9 : 7
Borussia	-	Raspo IV	9 : 6
Frankenberg 1	-	Borussia	9 : 1
Borussia	-	Alemannia V	9 : 5
Frankenberg 2	-	Borussia	8 : 8
Borussia	-	Laurensberg II	4 : 9
Fortuna II	-	Borussia	9 : 5

Walter Quadflieg

5. Mannschaft - 2. Kreisklasse

Als Meister der Hinserie begann die 5. Mannschaft die Rückserie mit folgenden Spielern: **Jürgen Wernerus, Heiner Palm, Herbert Hilgers, Karl Herff, Wolfgang Maier, Holger Krosta** und **Roland Winkler**.

Ergebnisse der Rückserie:

Inde Hahn I	-	Borussia	1 : 9
Germania Vossenack 2	-	Borussia	4 : 9
Borussia	-	Polizei Aachen 3	9 : 1
ESV Würselen II	-	Borussia	6 : 9
Borussia	-	Raspo Brand 6	9 : 1
TuS Mützenich I	-	Borussia	2 : 9
Borussia	-	Frankenberg 3	9 : 3
Münsterbusch VI	-	Borussia	3 : 9
Borussia	-	SV Breinig II	9 : 2
ESV Würselen III	-	Borussia	5 : 9
Borussia	-	Schwarz-Rot I	9 : 0

Die Mannschaft konnte den Verlust des Sportkameraden Karl Herff, der aus bekannten Gründen die Borussia plötzlich verließ, nach anfänglichen Schwierigkeiten doch noch gut verkraften. Es wurden alle Meisterschaftsspiele der Rückserie mehr oder minder deutlich gewonnen, so daß die Mannschaft schon drei Spieltage vor Beendigung der Saison als Aufsteiger in die 1. Kreisklasse feststand. Man merkte der Mannschaft jedoch im Verlaufe der Rückserie eine Art Nachlässigkeit an. Wer will es ihr jedoch verdenken. Vom ersten Spieltag immer an der Tabellenspitze und zudem ging kein einziges Meisterschaftsspiel verloren.

Einzelbilanzen der gesamten Serie

	Oben	Mitte	Unten
Jürgen Wernerus	22 : 6		
Heiner Palm	9 : 3	11 : 0	
Herbert Hilgers	2 : 5	13 : 1	
Karl Herff	11 : 4	3 : 0	
Wolfgang Maier	1 : 1	9 : 0	
Holger Krosta		6 : 0	30 : 2
Roland Winkler		6 : 2	18 : 3
Dieter Klüttgen			7 : 1
Wolfgang Recker			6 : 6

Als Aufsteiger innerhalb der Mannschaft ist zweifelsohne **Holger Krosta** zu bezeichnen. Er ließ wie in der Hinserie im unteren Paarkreuz nur eine einzige Niederlage zu und hat innerhalb der Mannschaft die beste Einzelbilanz. Mit seiner Leistung, die über die ganze Saison konstant blieb, hat er sich für eine höher spielende Mannschaft empfohlen. Eine sehr gute Leistung zeigte er auch beim 2. Osterturnier des VFR Vicht. Hier konnte er gegen stärkste Konkurrenz bestehen und im Einzel einen ausgezeichneten 3. Platz in seiner Spielklasse belegen. In der Doppelklasse wurden alle Favoriten besiegt, sodaß er diese mit seinem Doppelpartner **Jürgen Wernerus** gewinnen konnte.

Nachdem die Saison nun beendet ist und die Meisterschaft errungen wurde, möchte ich mich bei meinen Mannschaftskameraden für den gezeigten Einsatzwillen und das vorbildliche Verhalten vor, während und nach den einzelnen Meisterschaftsspielen bedanken und mit der Hoffnung schließen, das Mannschaftsführeram in der nächsten Saison an einen anderen Sportkameraden abtreten zu können.

Jürgen Wernerus

Da von der 5. Mannschaft leider kein Meisterschaftsfoto bis Redaktionsschluß vorlag, der freie Raum dafür jedoch schon vorher eingeplant wurde, mußte die Redaktion schnell handeln und hat als Alternative eine wertvolle alte Tischtennispostkarte anstelle des Meisterschaftsfotos gebracht. Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, daß etwaige Ähnlichkeiten wirklich rein zufällig sind.



6. Mannschaft - III. Kreisklasse

Punkt für Punkt, Satz für Satz, Ball für Ball; die 6. Mannschaft kämpft weiter - oder: die Pechvögel der Saison.

Die erste Hürde bestand in der Mannschaft von Venwegen II, die, durch Umsetzungen vermeintlich gestärkt, uns einen dreistündigen Kampf lieferte und mit 9 : 6 letztlich durch unser Kreuz des Südens geschlagen wurde. Unser Kreuz des Südens (unteres Paarkreuz) Heinz-Willi Aretz und Wolfgang Recker schlugen voll zu, wobei besonders der Gressenicher Hammer - für Uneingeweihte: die Vorhand von Heinz-Willi - besonderer Verdienst zukam. Die Folge des Sieges war ein ausgedehntes Planschen in der Dusche. Allerdings mußten wir, nachdem die Venwegener mit einiger Mühe geputzt waren, deren Dusche putzen und die Folgen der Überschwemmung beseitigen. Wir sind ja eine saubere Mannschaft.

Das nächste Spiel gegen Weiden I stand unter dem Motto "Tarnen und Täuschen", oder "der Spion (Soumagné), der aus der Eifel kam". Vielleicht hat Höfen für solche Tätigkeiten einen Etat eingerichtet ??? - das soll, damit ich nicht mißverstanden werde, keine Anregung für Borussia sein. Jedenfalls gelang es uns in einem ungewöhnlichen Maße, unsere spielerischen Qualitäten geschickt zu verbergen. Wir mußten erstmals einen Rückstand nachlaufen. Dieses Nachlaufspielchen endete schließlich mit 9 : 7 für uns, nachdem um 23.15 Uhr die letzten Doppel ihre Tarnkappen weggeworfen hatten und dem Spion, der aus der Kälte kam - er war immer noch anwesend - das wahre Gesicht zeigen mußten. Vielleicht war das zuviel? Aber dazu später. Zum Spiel gegen Post III, das mit 9 : 1 gewonnen wurde, ist weiter nichts zu sagen, lediglich Dieter war dem Weinen nahe. Er hatte sich einen Satz Sieg von 21 : 0 vorgenommen und gewann diesen Satz lediglich mit 21 : 2 äußerst tragisch. Die restliche Mannschaft tröstete ihn, jeder auf seine Weise.

Am 3.2.87 ging es dann nach Höfen III zum voraussichtlich entscheidenden Spiel. Die Situation war: Gewinnen, unentschieden oder Niederlage 9 : 7, mit diesen Ergebnissen hätten wir die 1,5-stündige Rückfahrt im dicken Nebel mit äußerstem Vergnügen antreten. Aber es sollte anders kommen. Trotz einer bewunderswerten Unterstützung von Jürgen Wernerus und seiner Freundin, sowie Michael Thomas, die den weiten Weg nicht gescheut hatten, verloren wir nach 4 Stunden mit 9 : 6. Da wir das Hinspiel mit 9 : 6 gewonnen hatten: Stand - unentschieden. Jetzt, der Fachmann wundert sich nicht, der Laie staunt, werden die Sätze beider Spiele gezählt. Ergebnis: 36 : 36. Stand - unentschieden. Der Laie wundert sich weiter, der Fachmann selbstverständlich nicht. Denn selbst in den Europapokalspielen sind die auswärts erzielten Tore, Körbe oder was auch immer, bei gleichem Stand ausschlaggebend - im Tischtennis gibt es das nicht - so sagt es die Regel. Außerdem hätten wir bei diesem Verfahren - uns gelang es, auswärts mehr Sätze zu gewinnen als die Höfener - den direkten Vergleich gewonnen. Nein, im Tischtennis, so bestimmt es die Regel, werden jetzt die Bälle gezählt, und dabei zogen wir mit 15 Bällen den kürzeren, und diese 15 Bälle werden vermutlich die Meisterschaft entscheiden. Ich werde den Fußballern vorschlagen, bei Gleichheit nicht die auswärts erzielten Tore doppelt zu werten, sondern die Eckbälle zu

zählen - das wäre sicher ein "verbandsgerechteres" Verfahren.

Aber das Ballzählen war selbst den Höfenern als Gewinnmaßstab zu blöd, und sie luden uns zu einem Bier ein, was wir jedoch nicht mehr trinken konnten, da 0.30 Uhr selbst die Stammkneipe in Höfen dienstags bereits geschlossen hatte. Aber kennzeichnend für die Moral der 6. Mannschaft war, daß keine Schuldzuweisungen oder ähnliches erfolgte. Im Gegenteil: Heinz-Willi munterte den Verein mit seinem soliden Tenor und seinem Kampflied: "Alles hat einmal ein Ende, nur die Wurst hat zwei", wieder auf. Schließlich war das unsere erste Niederlage nach insgesamt 26 Spielen, vorige Saison mitgerechnet.

Gegen unseren Angstgegner Fortuna IV waren wieder alle bis in die Haarspitzen motiviert, denn es erfolgte ein 9 : 3 Sieg mit dem Spiel der Saison von unserem Ernst Hilgers: 29 : 27 plus 36 Netz-Kanten und ähnlichen "krummen" Dingen. Dieter meinte, der Gegner solle doch besser ein Tonband mitbringen, das Wort "Entschuldigung" einmal aufnehmen und während des Spiels nur die Wiederholungstaste drücken.

Das Spiel gegen Schwarz-Rot II wird in die Annalen der 6. Mannschaft als das teuerste eingehen. Ernst brachte seinen neuen Mercedes in eine ungünstige Position zu einem Begrenzungsstein und Dieters Wagen begann auf der Hinfahrt Töne von sich zu geben, die den Donkosaken zur Ehre gereicht hätten. Reparaturrechnungen lagen an dem Abend noch nicht vor. Spielerisch gesehen schlug wiederum das Kreuz des Südens zu, und der Sieg war mit 9 : 4 unser. Es blieb lediglich für Gino die Preisfrage, warum alle der 6. Mannschaft ihre Ausweise bei der Kontrolle am Kasernentor abgeben mußten, nur unser lieber Ernst nicht? Wißt ihr es ???

Die Macht des Schicksals oder "Höfen und Tiefen" (nach Dieter) der 6. Mannschaft - oder ein Lob dem Staffelleiter

Das Spiel gegen Post II (9 : 1) begann mit einer Sensation, Gino zählte freiwillig. Angetrieben und aufgepeitscht durch die Aussicht auf nahendes Karnevalsvergnügen lief unser Kreuz des Nordens (oberes Paarkreuz) zu einer grandiosen Form auf - es wurden fast nur Siege im "Schneider" erzielt. Heinz-Willi gelang der Superball der Saison (Ball kam ohne Berührung des Gegners oder Netzes auf die eigene Seite zurück), den Wolfgang Hecht vor Schreck und Seltenheit im ersten Moment nicht zu zählen wußte, und die Ostfriesen-Rückhand-Peitsche (nach Ernst) tat ein weiteres für den Sieg.

Zwischen diesem und dem nächsten Spiel tat sich Entscheidendes: Rundschriften unseres Staffelleiters, das uns bescheinigte (indirekt, man muß ja vorsichtig sein, auch als Staffelleiter), zu dämlich zum Aufschreiben und zum Zählen zu sein (er hatte ja Recht). Gegen Höfen III war ein Satz zu unseren Ungunsten gezählt worden. Das Spiel von Ernst Hilgers wurde mit 2 : 0 gewonnen, die zwei Sätze standen auch im Bericht, aber irgendein Trottel (es möge sich jeder oder keiner angesprochen fühlen) hatte daraus 2 : 1 aufgeschrieben. Graphologische Untersuchungen, von wem die Zahl 1 geschrieben worden ist, sind natürlich von uns in Auftrag gegeben worden. Fazit jedenfalls: Im direkten Vergleich mit Höfen III (vgl. vorherige Abschnitte) steht es in den Sätzen 36 : 35 für uns - nochmals Dank an unseren Staffelleiter.

Dadurch motiviert, kam es gegen Weiden gar nicht erst zum Spiel, die waren vor Schreck (?) nur mit drei Mann erschienen.

Am 23.03.87 scheuten wir keinen Vergleich mit anderen Mannschaften aus anderen Kreisen und hatten zu einem Freundschaftsspiel Jülich-Koalar IV eingeladen, Spitzenmannschaft im Dürener Bezirk - natürlich 3. Kreisklasse. Aber selbst in diesem Spiel waren wir nicht zu bremsen und gewannen 14 : 0. Die Höhe des Sieges mag die Fachleute verwundern, ja so stark ist die 6. Mannschaft im Spielen - nicht im Zählen und Aufschreiben - wohlgerne. Im gemütlichen Beisammensein nach dem Spiel bei Frings zeigten die Jungs aus Jülich sowohl sich beeindruckt als auch Revanchegedüste, denen wir auch folgen werden.

Eine klare Angelegenheit wurde das Spiel in Kesternich (9 : 1), obwohl wir uns keinen Punktverlust mehr leisten konnten, zeigte sich keine Nervenschwäche. Die Raumecke - Doppel konnten nur nacheinander gespielt werden - beflügelte unsere Form. Das mußte auch so sein, denn beim Griechen in Friesenrath-Walheim gibt es nur bis 22.00 Uhr warmes Essen (besonders beliebt bei unserem lieben Ernst und Heinz-Willi), wir schafften es, pünktlich zu sein und feierten schon mal unsere Meisterschaft. Denn das letzte Spiel gegen Höfen IV sollte nur noch Formsache sein - dachten wir. Aber Verblüffung auf unserer Seite: Brett 1 vom Hinspiel spielte auf Brett 4 bei Höfen, 4 neue Gesichter in der Höfener Mannschaft, kraftvolle Unterstützung von Begleitern dazugerechnet ließen uns stutzen. Und so dauerte es bis 22.00 Uhr, ehe wir letztlich klar 9 : 2, aber nach viel Kampf in jedem Satz und um jeden Ball, gewannen.

Danach kam die Überraschung der Saison: Champagner von Dieter in der Halle aus Bechern. Dieter war, ist und bleibt Optimist - das Gesöff schmeckte allen - wir waren Meister.

Die Saison 86/87 hatte es für die 6. Mannschaft in sich: Spannung bis zum letzten Spiel, 8 Spiele über 4 Stunden, knappe Ergebnisse, Glück, Pech und eine tolle Kameradschaft - das Jahr Profi-Freizeittruppe hat sich für alle gelohnt - und der "Lohn der Angst" (Zitat Dieter) blieb nicht aus.

Ob für das nächste Jahr wieder die Meisterschaft drin ist? Zu vorgerückter Stunde wurde das nur noch von den wenigsten bezweifelt.

Wolfgang Hecht



Die Meistermannschaft v. l.n.r.: Dieter Klüttgen, Wolfgang Hecht, Ernst Hilgers, H.W. Aretz, Wolfgang Recker, Gino Valentini, Dirk Wentzler

Vereinsmeisterschaft 1987

Nachdem wir in den letzten Jahren einige vergebliche Versuche unternommen hatten, für die Durchführung unserer Vereinsmeisterschaften den richtigen Austragungsmodus und Zeitpunkt zu finden, scheinen wir nun in diesem Jahr fündig geworden zu sein. Die fast unerwartet hohe Teilnehmerzahl und das durchweg positive Echo der Teilnehmer zum Verlauf dieser Meisterschaften lassen uns dies jedenfalls für die Zukunft hoffen. Der günstige Zeitpunkt war ein spielfreies Wochenende im Januar, das den TT-Spielern als Unterbrechung der gerade angelaufenen Rückserie ohnehin ungelegen kommt. Durch die Aufteilung der Teilnehmer in zwei Leistungsgruppen (1. - 3. und 4. - 6. Mannschaft) und zusätzliche Anreize in Form von Punktvorgaben konnte das Interesse an diesem Turnier so weit gesteigert werden, daß das fast vollständige Erscheinen der Abteilungsmitglieder selbst die kühnsten Optimisten in Erstaunen versetzte. Dementsprechend interessant und spannend war dann auch der Verlauf dieser Meisterschaft. In der 1. Leistungsklasse, in der der Vereinsmeister ausgespielt wurde, konnten sich eigentlich nicht unerwartet noch einmal die Routiniers aus der 2. Mannschaft durchsetzen, wobei im Endspiel Altmeister Dieter Weissenfeld unserem Konditionswunder Egi Thoust das Nachsehen gab. Den dritten Rang belegte hierbei der Erfahrenste unserer jungen Spieler, Norbert König.

In der erstmalig eingeführten Rahmenklasse wurde etwas überraschend Jürgen Wernerus 1. Sieger vor dem eigentlichen Favoriten Hans-Rainer Peters.

Die gelungene Veranstaltung wurde schließlich abgerundet durch die Siegerehrung und Feier der Meister in unserem Vereinslokal Gaststätte Frings, wobei am späteren Abend einige Mitglieder zur Höchstform aufliefen, für die die Nachmittagsstunden wohl noch etwas zu früh waren.

kann man für die Zukunft wieder auf ein erfolgreicherer Abschneiden unserer Jugendmannschaften hoffen. Es ist dafür jedoch unbedingt erforderlich, daß alle bisher in der Jugendarbeit tätigen Mitglieder in ihren Bemühungen nicht nachlassen, und darüberhinaus vielleicht zusätzliche Mitarbeiter geworben werden können. Die Vergangenheit hat immer wieder bewiesen, daß Jugendarbeit die interessanteste und lohnendste Arbeit im Verein ist.

Robert Franke

Harald Palm's vorläufiger (?) Abschied

Wer unseren Harald kennt, der weiß, daß er ein Mann der schnellen Entschlüsse ist und in seinem Beruf wohl auch sein muß. Etwas Überrascht waren wir aber dennoch, als er uns eine Woche vor dem letzten Spieltag mitteilte, daß er sein Abschiedsspiel bestreiten wolle, und die Mannschaft, den Abteilungsvorstand und einige seiner Wegbegleiter zu einer zünftigen Abschiedsfete in unser Vereinslokal einlud. Auf diese Weise hat er es natürlich geschafft (und dies war sicherlich auch sein Absicht), den Protest gegen seine Entscheidung und die Umstimmungsversuche seiner Mitspieler auf ein Mindestmaß zu beschränken. Aber völlig wird er sich auch in Zukunft vor solchen (hoffentlich erfolgreichen) Versuchen nicht retten können, denn dafür war sein Mitwirken für die Abteilung einfach zu wertvoll. Wenn man bedenkt, daß er ja gerade erst etwas mehr als 20 Jahre unseren Sport ausübt und bei seiner Spielweise mindestens noch einmal so lange erfolgreich in den oberen Spielklassen mithalten könnte (ohne sich im Training zu verausgaben), so kann man nur hoffen, daß sein jetziger Entschluß nicht sein letztes Wort dazu war. Im Augenblick bleibt uns jedenfalls nur, ihm für seinen in all den Jahren gezeigten Einsatz für die Abteilung über sein erfolgreiches Mitwirken als Spieler hinaus Dank und Anerkennung auszusprechen, und darauf zu hoffen, daß der so lange ausgeübte Sport ihn doch nicht losläßt, und daß er schon möglichst bald seine an die Wand genagelte "Kelle" wieder in die Hand nimmt.

Aus der Seniorenabteilung

Bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren belegten **Egi Thouet** und **Dieter Weissenfeld** im Herren-Doppel einen tollen 3. Platz. Leider konnte sich diesmal **Dieter Weissenfeld** nicht, wie in den beiden vorherigen Jahren, für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren.

Zum fünften Mal in Folge wurden wir Bezirksmannschaftsmeister der Senioren. Das Viertelfinale gewannen wir gegen Westwacht Weiden klar mit 6 : 0 und das Halbfinale gegen Gereonsweiler ebenfalls klar mit 6 : 1. Im Endspiel dominierten wir gegen Schwarz-Weiß Eschweiler mit 6 : 1 in der Aufstellung **Dieter Weissenfeld**, **Egi Thouet**, **Werner Einmal** und **Josef Luckei**.

Mit dem 3. Platz erreichten wir bei den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften unseren bisher größten Erfolg.

In den Gruppenspielen gewannen wir 6 : 0 gegen Blau-Weiß Datteln, verloren aber gegen TuS Iserlohn etwas unglücklich mit 4 : 6. Hier erzielten unsere Gegenpunkte **Einmal** (2), **Weissenfeld** (1) sowie das Doppel **Weissenfeld/Thouet** (1).

Im Viertelfinale schlugen wir dann TTC Bottrop mit 6 : 3. Dieser Sieg hing an dem berühmten seidenen Faden. **Weissenfeld** (2), **Thouet** (1), **Einmal** (1), **Kreis** (1) und wiederum das Doppel **Weissenfeld/Thouet** (1) erkämpften die Siegpunkte.

Bei den Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften kamen zum Einsatz:

Dieter Weissenfeld, **Egi Thouet**, **Werner Einmal**, **Hans Kreis** und **Josef Luckei**:

peter
hauten
gegründet 1920



metallbau · stahlbau-, leichtmetall-konstruktionen

alu-fenster und -türen · schaufensteranlagen
markisenanlagen · automatische türanlagen

5100 aachen · bergdriesch 24-28 · tel. (0241) 3 22 28 u. 3 22 05

Hochzeit ! ! !

Am Donnerstag, dem 09.04.1987, ist es unserem Abteilungsmitglied Bernd Kroll endlich gelungen, in den Stand der Ehe einzutreten. An dieser Stelle nochmals die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Tischtennisabteilung an die Eheleute K R O L L.

Preissskat für Egi Thouet

Am Freitag, den 19.12.1986 fand in unserem Vereinslokal, der Gaststätte Frings, unser traditioneller Preissskat für die "Saison 86/87" statt. Zum erstenmal konnte sich diesmal ein aktiver Tischtennispieler durchsetzen. Nicht nur als "Routinier an der Platte", sondern auch als "Routinier am Skattisch" bewies uns lieber Egi, daß er an diesem Abend nicht zu bezwingen war.

Kegeltour

Von Karfreitag bis Ostermontag unternahm der Kegelklub, der vorwiegend aus aktiven Tischtennispielern nebst Ehefrauen besteht, nach dreijähriger Abstinenz eine Kegeltour, die sicherlich für alle Teilnehmer ein unvergessenes Erlebnis bleiben wird.

Unter dem Motto "Berlin ist eine Reise wert", startete man vom Flughafen Köln / Bonn mitten in die Metropole, die den Ruf einer Weltstadt sicherlich verdient hat.

Neben kulturellen Aktivitäten (Ostberlin-Rundfahrt, Westberlin-Rundfahrt, Theaterbesuch, Zoobesuch und vieles mehr) hatte man es selbstverständlich nicht versäumt, das Berliner Nachtleben ausgiebig zu genießen.

Bei der Vielzahl der angebotenen Biersorten stand man oftmals vor der "Qual der Wahl": die einen gaben dem altbekannten Köpi den Vorzug, andere empfanden das Jever-Pils als äußerst geschmackvoll und einer - man höre und staune - konnte sich von seinem geliebten Guinness-Bier kaum trennen.

Ein hervorragendes Hotel und das gute Wetter rundete die ganze Sache noch ab, so daß man ohne Übertreibung von einer Tour der Extraklasse sprechen kann.

BORUSSIA BRAND

ABTEILUNG

TISCHTENNIS



Volksbank Aachen Süd eG

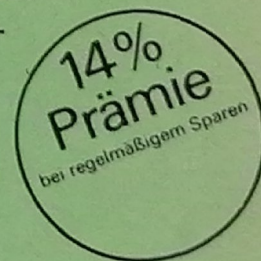
Unser Prämiensparen:

Sparen mit Zuschlag

**bringt Ihnen einen schönen
Batzen obendrauf**

Wir meinen, daß langfristiges Sparen nach wie vor belohnt werden soll. Deshalb bekommen Sie die Prämie in Form eines dicken Zuschlags von uns, Ihrer Bank.

Sie sparen regelmäßig, sechs Jahre lang, am besten per Dauerauftrag, und lassen Ihr Guthaben ein weiteres Jahr stehen. Dann zahlen wir Ihnen neben den Zinsen als zusätzliche Sparbelohnung die Prämie auf alle Sparbeträge von der ersten bis zur letzten Rate.



**Seit 1895
in Brand**

Trierer Straße 741-743
und Marktstraße 18
Telefon (02 41) 52 30 10

Im Centrum:
Theaterstraße 63
Telefon (02 41) 2 62 82